Exkursion	Termin	Teilnehmerzahl	Exkursionsziel	Leitung
Fr 13	6.10.: 9.30-17 h	30	RVR Haldentour	N. N.

In dieser interessanten Tour werden die Halden Hoheward, Beckstraße (Tetraeder), Schurenbach, Rheinelbe und Hoppenbruch besichtigt. Die Fahrt von Halde zu Halde erfolgt im PKW, bei einigen Halden ist die Fahrt bis zum Gipfelplateau jedoch nicht möglich, hier muss ein Fußweg eingeplant werden. Optional kann ein Mittagessen im Alpincenter Bottrop auf der Halde Prosperstraße eingenommen werden.

Halde Hoheward: Die Halde ist ein Gigant unter den Bergehalden. 111 m ragt sie auf und bildet zusammen mit der Halde Hoppenbruch die größte Haldenlandschaft Europas. Weithin sichtbar sind die 45 m hohen Stahlbögen des „Horizontobservatorium", ein weiterer Hingucker ist die Horizontalsonnenuhr mit ihrem Obelisken. Eine 6 km lange Balkon-Promenade zieht sich rund um den Berg. Ihre zehn Balkone bieten einen grandiosen Blick auf die Landschaft.

Halde Beckstraße (Tetraeder): Die Sicht vom Rand des karg gehaltenen, mit Abraumgeröll bedeckten Haldenplateaus ist toll. Aber erst, wenn die ringförmige, um 8° geneigte, oberste Plattform des Tetraeders erreicht ist, gibt es den wirklich atemberaubenden Ausblick auf die Metropole. Der Aufstieg erfordert Überwindung, denn die Treppen schwingen leicht, da sie an Stahlseilen aufgehängt sind. Die Stahlkonstruktion des Tetraeders selbst ruht auf 4 hellen Stahlbetonsäulen auf 8 m Höhe.

Halde Schurenbach: Eine Mondlandschaft empfängt den Besucher nach einem Aufstieg durch den Waldpark. Leicht wölbt sich eine dunkelgraue Schotterfläche bis zum Horizont. Einzig eine gigantische Platte aus rostpatiniertem Cortenstahl nimmt den Blick gefangen. Was von Weitem noch recht unscheinbar wirkt, entpuppt sich als fast 15 Meter in den Himmel ragende und 70 t schwere „Bramme für das Ruhrgebiet" des Künstlers Richard Serra. Am Haldenhang gibt es im üppigen Grün viele Insekten, Vögel und Amphibien zu entdecken.

Halde Rheinelbe: Das oberste Plateau der einst zum Tafelberg gehäuften Halde wurde durch einen anthrazitfarbenen Spitzkegel erhöht. Wege in Spiralen führen dort hinauf. Die Halde wird von Herman Priganns weithin sichtbarer „Himmelstreppe" gekrönt, die über eine steile Treppe zu erreichen ist. Der Ausblick auf das mittlere Ruhrgebiet ist großartig. Die 35 unregelmäßigen Betonquader, aus denen der Turm gestapelt ist, sind Fundamentstücke eines abgebrochenen Zechengebäudes.

Halde Hoppenbruch: Als eine der ersten Halden des Ruhrgebiets wurde die Halde Hoppenbruch bereits während ihrer Schüttung als Landschaftsbauwerk gestaltet, bepflanzt und für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Ein großes Windrad ist von weitem zu sehen und als Kraftwerk hat es die Kapazität, 800 Haushalte mit Strom zu versorgen. Die Sicht auf die Schwesterhalde „Hoheward" mit ihrem „Horizontobservatorium" und der „Sonnenuhr" ist wunderbar.

Achtung, die Parkplätze sind stark begrenzt. Bitte unbedingt Fahrgemeinschaften bilden!

Website/ Literatur	http://www.landschaftspark-hoheward.de/
Adresse	Werner-Heisenbergstrasse 14, 45699 Herten. Naviadresse: Ewaldstraße 261, 45699, Herten.
Anforderungen/ Ausrüstung	